

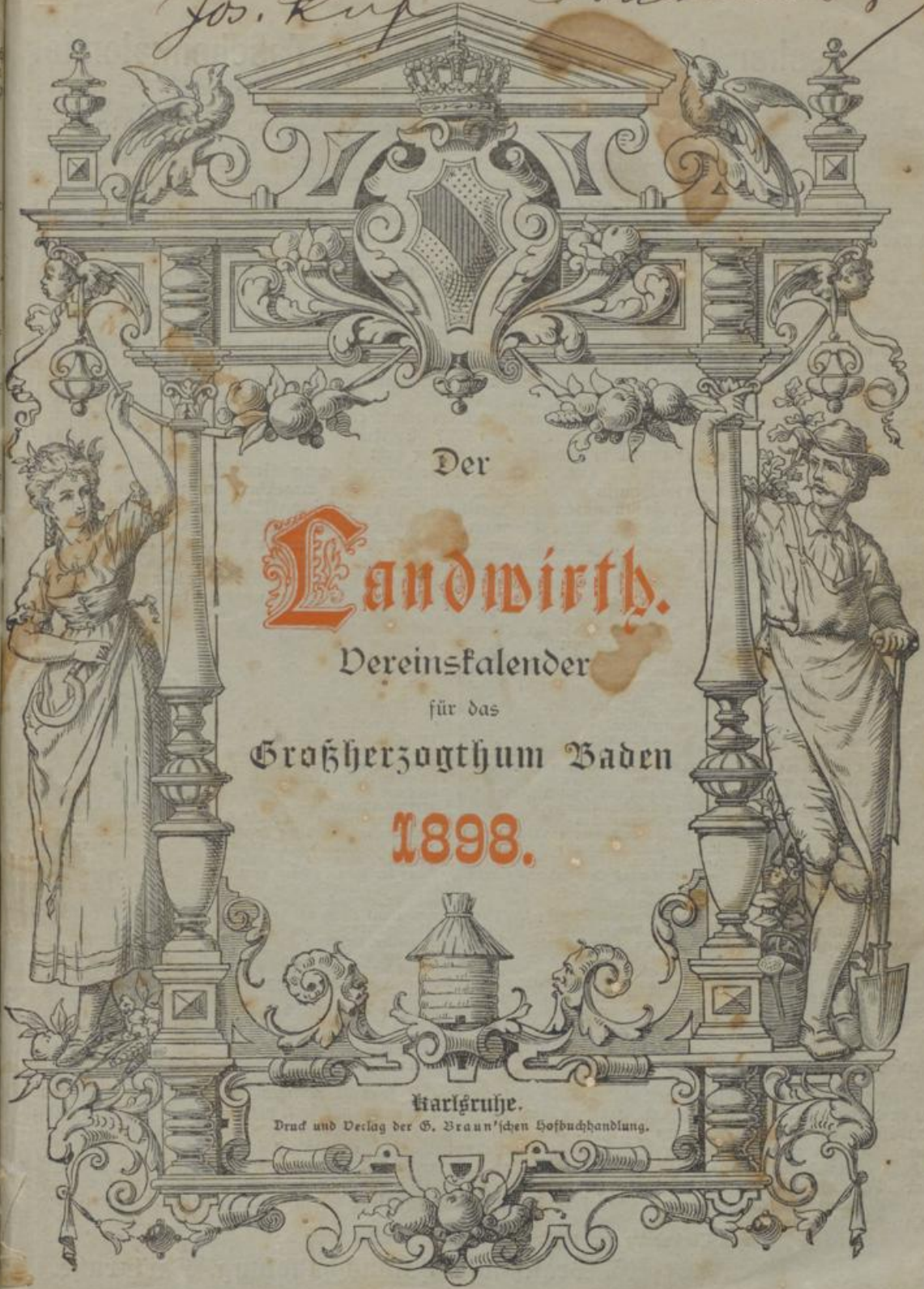
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-338117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338117)

Jos. Kupf. Badm...



Der

Landwirth.

Vereinskalendar

für das

Großherzogthum Baden

1898.

Karlruhe.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung.

Badischer Landwirthschaftlicher Taschenkalender.

„Wer ein Geschäft treiben will, muß Geld und ein Notizbuch haben.“ Dieser Ausspruch findet im Besonderen auf den Landwirth Anwendung. Wie vielerlei gibt es doch bei einem Gutsbetrieb — sei er groß oder klein — zu notiren. Wer da glaubt, es heutzutage noch mit dem Gedächtniß oder mit der Kreide und der Kammerthasche fertig zu bringen, der wird sich zuletzt doch nur bitter getäuscht sehen. Das Notizbuch kann keiner mehr entbehren, der auf den Namen eines pünktlichen Geschäftsmannes Anspruch erheben will, und daß es in die Form eines in der Rocktasche bequem unterzubringenden Kalenders gekleidet werden muß, entspricht bekanntermaßen einem allgemein gefühlten Bedürfniß. Von den mancherlei Taschenkälendern, welche der Buchhandel in ziemlich großer Auswahl den Landwirthen anbietet, verdient der **Badische Landwirthschaftliche Taschenkalender**, herausgegeben von Regierungsrath

Märklin, ganz besondere Beachtung.

Derselbe ist vor allem der handlichste in der Form, beschwert mithin die Tasche nicht und bietet doch Alles, was sein Träger in den mancherlei Wechselfällen des alltäglichen Geschäftsbetriebs schnell nachzuschlagen sich genöthigt sehen kann. Es kommt z. B. die Zeit der **Winterfütterung**. Der Viehbesitzer möchte dabei richtig verfahren, d. h. unter Anwendung von Kraftfutter diejenige Futtermischung herstellen, welche nach den bewährten Regeln der Wissenschaft und Erfahrung den Thieren am besten bekommt, wobei sich also das Futter am vortheilhaftesten verwerten läßt. Er weiß, daß es anbei auf ein bestimmtes Nährstoffverhältniß ankommt, daß zwischen Blutbildnern und stärkeartigen Futterstoffen das richtige Gleichgewicht gefunden werden muß, und daß auch mit dem Fett, welches in größeren oder kleineren Mengen im Futter enthalten ist, auf eine vollkommene Verdauung, also auf eine weitgehende Ausnützung des Futters hin gearbeitet werden kann. Er ist aber im Zweifel, wie sich in dieser Hinsicht die mancherlei Futtermittel sowohl in einander verhalten, er weiß nicht recht, welchem davon er durch Zuzug den Vorzug geben, wie viel etwa davon täglich dem vorhandenen Raufutter zuzusetzen soll? Er thut einen Blick in den **Badischen Landwirthschaftlichen Taschenkalender** und er wird dort finden, was er sucht.

Ein und der Andere möchte sich Rath's erholen über die **Anrechnung einer Bodenfläche** von den örtlichen Feldmaßen in das jetzt allgemein geltende Landesflächenmaß, oder umgekehrt, er möchte den **Kubikinhalt runder Hölzer** ermitteln, oder schnell ausrechnen, welchen **Lohn** er seinen Arbeitern bezahlen muß, wozu noch vieles Andere mehr. In allen solchen Fällen ist ihm der **Badische Landw. Taschenkalender** ein zuverlässiger Freund und Rathgeber. Er regt durch seine **Tabellen** zu der so unentbehrlichen und leider noch von vielen Landwirthen viel zu sehr vernachlässigten **Bücher- und Listenführung** an. Den **Jägern** und **Fischern** sagt er auf Grund des badischen **Jagd- und Fischereigesetzes**, zu welcher Zeit sie hinaus dürfen und wann sie zu Hause bleiben müssen. Den reichen **Jägern** des **Badischen Landwirthschaftlichen Taschenkalenders** zeigt am besten das **Inhaltsverzeichnis**

Keffel, Gewicht von 1 Sekter.
Anbauflächen, landw. und sonstige im Großherzogthum Baden.
Anstalten zur Pflege und Förderung der landw. Interessen.
Arbeitsaufwand auf den Hektar.
Aufbewahrungsraum, Berechnung.
Badische Steuerfeste.
Badischer und deutscher Landwirthschaftsdrath.
Baumwachs, Herstellung von.
Bedarf an Pflanzen zur Beplanung eines Hektars.
Beerweine und Hausbrannt, Bereitung von.
Beizen gegen Steinbrand.
Belämpfung der Blattfalkkrankheit.
Bestellungs-, Düngungs- u. Ernteregister.
Bienenzucht, Unterrichtskurse.
Biertraber, wie viel erhält man von 1 Centner Darrmalz.
Birnen, Gewicht von 1 Sekter.
Branntweinsteuer f. nichtm. Stoffe.
Bräunigkeit.
Bürschschaften, übernommene.
Dreichtabelle.
Düngerzeugung, jährliche.
Düngungsregister.
Düngemittel, mittl. Zusammensetzung Anwendung derselben.
Preisbestimmung derselben.
Einkauf, Notizen über.

Ein- und Durchfuhr von Thieren aus der Schweiz.
Einnahme- und Ausgabennotirungen.
Eisenbahnrath (landw. Mitglieder).
Eisenbahntarif einschließlich Bodenfeuertarif.
Ernteertrag vom Hektar.
Ernteregister.
Fischereikalender.
Futterjaat und Grassmischungen.
Futtermittel, mittlere Zusammensetzung derselben.
Fütterung und Kraftfuttermittel.
Genossenschaftskalender.
Geräthekommision.
Gesetz vom 8. Februar 1868 über die Rechtsverhältnisse der Dienstboten.
Gewicht des Getreides und anderer landw. Produkte.
Hagelversicherung.
Haltbarmachen des Holzes.
Haushaltungsschulen.
Hochburg, Ackerbauerschule.
Hufbeschlagschulen.
Jagdkalender.
Juweltengasse.
Kapitalien und Zinsen, einzunehmen und zu zahlende.
Kellernotizen.
Klebgürtel zum Fangen des Frostspanners.
Konsumvereine.

Kontolorentrechnung.
Kreditvereine.
Kubiktabelle.
Kubikinhalt von 100 kg einiger Futtermittel.
Labeffenz.
Lacke zum Einböden.
Landwirthschaftliche Anstalten.
Landwirthschaftlicher Verein.
Landw. Betriebe im Großherzogthum und Nutzwiehhaltung derselben.
Mahl- und Backergebnisse.
Maßtabelle.
Münzvergleichung.
Nährwirkung einiger Futtermittel.
Normalbestimmungen für Prämirung von Kulturverbesserungen.
Normalbestimmungen zur Förderung der Bienenmeliorationen.
Obstbauerschule Augustenberg.
Obstsorten, empfehlenswerthe.
Paarung und Züchtung.
Postbestimmungen.
Probemelken, Ergebnis.
Prüfung der Eier auf ihr Alter.
Rebbeobachtungskommisionen.
Rechtsschulen.
Rindviehversicherungs-gesetz vom 26. Juni 1890.
Rindviehzuchtregister.
Rückblick über die Viehzählungen.
Saatbedarf und Ernteertrag.

Säugezeit.
Schlachtergebnisse.
Schlachtvieh, Wertbestimmung.
Schönen des Weines.
Stallraum.
Streustrohbedarf.
Streuaterialien, Gehalt an Mineralstoffen.
Toglohnverdienst, Tabelle zur Berechnung des.
Telegrammtarif.
Trachtigkeitkalender.
Trauben, Bedarf zu 1 hl Wein.
Unglücksfälle bei Menschen u. Vieh.
Verkauf, Notizen über.
Verhältniß von Grad zu Heu.
Vermögensaufstellung.
Verständsanhalt, landw.-botan. u. landw.-chem.
Viehhaltung auf den Hektar.
Viehzählung.
Volkszählung, Ergebnis derselben.
Waldbächen.
Währschaftskalender.
Weinbaubezirke in Baden.
Wein, Verbesserung desselben.
Weinbau und Weinpreise.
Weinbaubezirke im Großh. Bad.
Weinlese.
Winterschulen, landwirthschaftliche.
Zinrentabelle.
Zinnes-Zinstabelle.
Zuchtgenossenschaften.

„Alles das enthalten andere landw. Taschenkalender auch!“ kann da entgegengehalten werden. Zugegeben. Aber es ist dort nicht so das Nächstliegende von dem Fernerliegenden gesucht, wie hier, nicht so den süddeutschen und speziell badischen Verhältnissen Rechnung getragen, und nicht der gediegene und ausreichende Inhalt in ein so wenig belästigendes Format eingepreßt, wie gerade beim **Badischen Landwirthschaftlichen Taschenkalender**.

Wir können denselben deshalb vornehmlich den Landwirthen, Forstwirthen und Gärtnern mit gutem Gewissen zur alljährlich wiederkehrenden Anschaffung empfehlen.

Kamentlich aber sollte der **Badische Landwirthschaftliche Taschenkalender** bei keinem badischen Landwirth fehlen.

Zu beziehen gegen Einsendung von 1 M. 10 Pf. in Briefmarken durch die

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.